



Verbundpartner:
IfL Leibniz-Institut für Länderkunde
Technische Universität Dresden

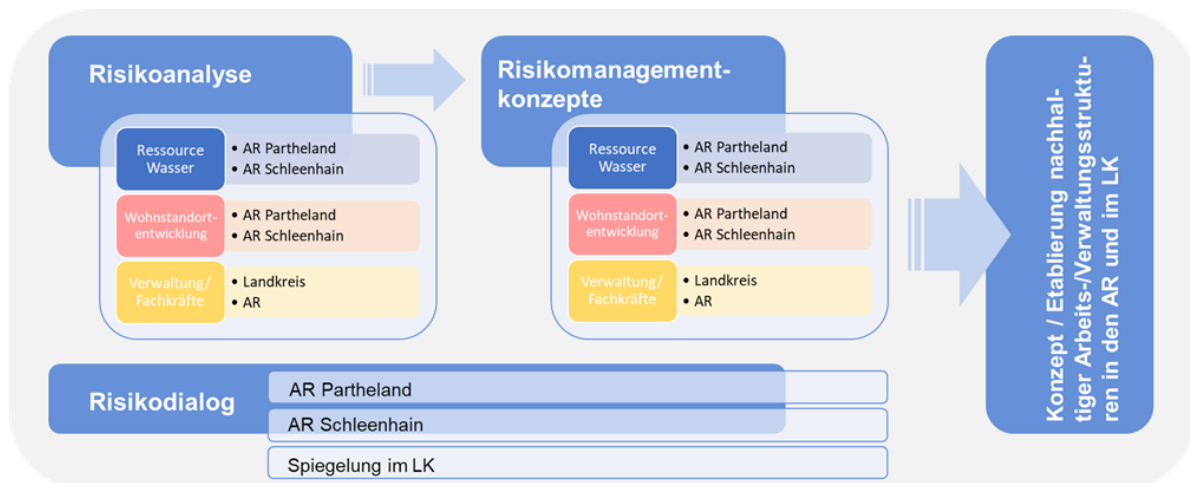


GeRI – Gestaltung resilienter Infrastrukturen im Landkreis Leipzig

Gemäß den Rahmenseetzungen des Kreisentwicklungskonzeptes strebt der Landkreis Leipzig mit Unterstützung des Projektes „GeRI – Gestaltung Resilienter Infrastrukturen“ an, sich resilienter und zukunftsfähiger im Kontext zu den Ressourcen „Wasser“ und „Wohnen“ aufzustellen.

Resilienz meint Anpassung und Selbsterneuerungsfähigkeit einer Region im Kontext zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Veränderungen und erfordert einen Lern- und Innovationsprozess der gesamten Gesellschaft.

ZIELE



Klimaresiliente Lösungen für die Ressource „Wasser“

- Bewältigung der Auswirkungen von Extremwetterlagen
- Sicherung der Wasserbereitstellung, Wasserbewirtschaftung

Sicherung flächensparende/(klima-)resiliente Wohnbauflächen-/Wohnstandortentwicklung

- Wege zur klimaresilienten Dorf- und Kleinstadtentwicklung
- Lösungen für resilientes Wassermanagement im Siedlungsbereich

Aufbau/Sicherung tragfähiger resilienter Verwaltungsstrukturen zur Bewältigung des Fachkräftemangels

- Neue kooperative Ansätze zwischen den Verwaltungen
- Handlungsempfehlungen zur resilienten Ausgestaltung

Das Vorhaben „Gestaltung Resilienter Infrastrukturen“ wird innerhalb des Programms *Region gestalten* des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Verbundpartner:
IfL Leibniz-Institut für Länderkunde
Technische Universität Dresden



RÄUMLICHE SCHWERPUNKTE



Räumliche Schwerpunkte im Projekt „GeRI“ sind die Aktionsräume (AR) „Partheland“ (engeres Umland von Leipzig mit kleinteiliger Siedlungsstruktur) und „Schleenhain“ (Kernraum des Strukturwandels im Landkreis Leipzig mit aktivem Bergbau und Kohlekraftwerk).

AKTIONSRaum SCHLEENHAIN

- Braunkohletagebau „Vereinigtes Schleenhain“ voraussichtliches Ende 2035
- Bergbaubedingte Folgen für die Wasserversorgung
 - Entspannung des Weiße-Elsterbeckens nach Ende Tagebau: wie weit allerdings?
 - Pleiße verliert ohne Wasserhebung zunächst 60 m³/min Grubenwasser
 - Welche Folge hat die Flutung im Zuge der Anlage des 12 km² großen Pereser Sees?
 - Dazu aktuell laufend: Fortschreibung Braunkohleplan, informeller Masterplan AR Schleenhain
- differenzierte Herausforderungen für die Wohnstandortentwicklung (Neubaustandorte am Zwenkauer See - kleinteilige dörfliche Strukturen, Entwicklung Pödelwitz)
- interkommunale Kooperation in Ansätzen

AKTIONSRaum PARTHELAND

- Großwasserwerke im Partheland stellen 2020 rund 27 % des Trinkwassers für die Stadt Leipzig und einige angrenzende Gemeinden
- Parthe fällt häufig trocken, Ausschöpfungsgrad von 99 % (LK Leipzig)
- gleichzeitig: großflächiger Abbau von Kiesen und Sanden
- 57 % der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt
- Siedlungsdruck aufgrund Nähe zu Leipzig – unterschiedliche Entwicklungsansätze für den Wohnungsneubau
- enge interkommunale Kooperation

AUFGABE

- Suche nach beispielhaften Lösungsansätze
- Prüfung der Übertragbarkeit auf das Gebiet des Landkreises

Weitere Informationen finden Sie unter: www.geri-lk-leipzig.de

Das Vorhaben „Gestaltung Resilienter Infrastrukturen“ wird innerhalb des Programms *Region gestalten* des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

